



EINLADUNG
ZUR GEDENK-
VERANSTALTUNG
9. NOVEMBER
1938 | 2024

Am 9. November 1938 wurden in ganz Deutschland Synagogen in Brand gesetzt, jüdische Einrichtungen, Geschäfte und Wohnungen geplündert und zerstört.

Es gab zahlreiche Verhaftungen, Menschen wurden ermordet.

Um an die Opfer der national-sozialistischen Verbrechen zu erinnern und ein Zeichen gegen den aktuellen Antisemitismus zu setzen, sind alle Interessierten am **Samstag, 9. November um 16.30 Uhr**, zu einer Gedenkveranstaltung an der Geschwisterstraße, Ecke Ringstraße eingeladen.

Erinnert wird an die Familie Zwiebel, die auf der Geschwisterstraße ihr Wohn- und Geschäftshaus besaß. Der Besitz der Familie Zwiebel wurde durch sogenannte »Abwickler« arisiert, und im Haus der Familie richtete sich die Parteileitung der NSDAP ein.

Für ältere Menschen ist es eine **Erinnerung** an Krieg und Unrecht, für die jüngere Generation eine Mahnung wider das Vergessen. Gerade der Blick auf die aktuellen schrecklichen Ereignisse führt uns allen noch einmal sehr deutlich vor Augen, wie wichtig dieses gemeinsame Erinnern ist.

Der auch in Deutschland wieder aufflammende Antisemitismus gehört angeprangert, und es darf kein Vergessen oder eine Relativierung dieser schrecklichen Taten geben.

Samstag, 9. November 2024
Geschwisterstraße, Ecke Ringstraße

Beginn: 16.30 Uhr

Musikalische Einstimmung Elnur Misirli
Begrüßung durch Bürgermeister Matthias Müller
Erinnerungen an das Geschehene
Musik
Augenzeugenbericht Ottilie Schönewald
Musik
Erinnerungen an die Familie Zwiebel
Musik

**Ende der Veranstaltung:
ca. 17:30 Uhr**

Veranstalter: Stadt Herten,
Stadtarchiv, VHS in Zusammenarbeit mit
dem Arbeitskreis Erinnerungskultur



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**